

Trost des ewigen Lebens

T: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)
M: Christian Hähle 2021

The musical score is written for a single melodic line in G major and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff contains the first line of the lyrics: '1. Nach ei-ner Prü-fung kur-zer Ta-ge er-war-tet uns die E-wig-keit.' The second staff contains the second line: 'Dort, dort ver-wal-delt sich die Kla-ge in gött-li-che Zu-frie-den-heit.' The third staff contains the third line: 'Hier übt die Tu-gend ih-ren Fleiß; und je-ne Welt reicht ihr den Preis.' Chord symbols (G, D, C, D7) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment.

1. Nach ei-ner Prü-fung kur-zer Ta-ge er-war-tet uns die E-wig-keit.
Dort, dort ver-wal-delt sich die Kla-ge in gött-li-che Zu-frie-den-heit.
Hier übt die Tu-gend ih-ren Fleiß; und je-ne Welt reicht ihr den Preis.
2. Wahr ist's, der Fromme schmeckt auf Erden
Schon manchen selgen Augenblick;
Doch alle Freuden, die ihm werden,
Sind ihm ein unvollkommenes Glück.
Er bleibt ein Mensch, und seine Ruh
Nimmt in der Seele ab und zu.
3. Bald stören ihn des Körpers Schmerzen,
Bald das Geräusche dieser Welt;
Bald kämpft in seinem eignen Herzen
Ein Feind, der öfter siegt, als fällt;
Bald sinkt er durch des Nächsten Schuld
In Kummer und in Ungeduld.
4. Hier, wo die Tugend öfters leidet,
Das Laster öfters glücklich ist,
Wo man den Glücklichen beneidet,
Und des Bekümmerten vergißt;
Hier kann der Mensch nie frei von Pein,
Nie frei von eigener Schwachheit sein.
5. Hier such ich's nur, dort werd ich's finden;
Dort werd ich, heilig und verklärt,
Der Tugend ganzen Wert empfinden,
Den unaussprechlich großen Wert;
Den Gott der Liebe werd ich sehn,
Ihn lieben, ewig ihn erhöh'n.
6. Da wird der Vorsicht heilger Wille
Mein Will und meine Wohlfahrt sein;
Und lieblich Wesen, Heil die Fülle
Am Throne Gottes mich erfreun.
Dann läßt Gewinn stets auf Gewinn
Mich fühlen, daß ich ewig bin.
7. Da werd ich das im Licht erkennen,
Was ich auf Erden dunkel sah;
Das wunderbar und heilig nennen,
8. Da werd ich zu dem Throne dringen,
Wo Gott, mein Heil, sich offenbart;
Ein Heilig, Heilig, Heilig singen
Dem Lamme, das erwürg't ward;
Und Cherubim und Seraphim
Und alle Himmel jauchzen ihm.
9. Da werd ich in der Engel Scharen
Mich ihnen gleich und heilig sehn,
Das nie gestörte Glück erfahren,
Mit Frommen stets fromm umzugehn.
Da wird durch jeden Augenblick
Ihr Heil mein Heil, mein Glück ihr Glück.
10. Da werd ich dem den Dank bezahlen,
Der Gottes Weg mich gehenieß,
Und ihn zu millionen Malen
Noch segnen, daß er mir ihn wies;
Da find ich in des Höchsten Hand
Den Freund, den ich auf Erden fand.
11. Da ruft, o möchte Gott es geben!
Vielleicht auch mir ein Selger zu:
Heil sei dir! denn du hast mein Leben,
Die Seele mir gerettet; du!
O Gott, wie muß dies Glück erfreun,
Der Retter einer Seele sein!
12. Was seid ihr, Leiden dieser Erden,
Doch gegen jene Herrlichkeit,
Die offenbart an uns soll werden,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit?
Wie nichts, wie gar nichts gegen sie,
Ist doch ein Augenblick voll Müh!